

Beschlussantrag

der Fraktionen

DIE LINKE

SPD

VUB

in der Stadtverordnetenversammlung Zossen

Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Verbesserung der Verkehrssicherheit in Dabendorf

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob der Verkehr in der Goethestraße, Brandenburger Straße und Glienicker Straße für Fahrzeuge aller Art auf 30 km/h reduziert werden kann.
2. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob in der Triftstraße, Rangsdorfer Straße und deren Seitenstraßen ein Parkverbot ausgewiesen werden kann.
3. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob an der Einmündung Brandenburger Straße / Goethestraße ein "Zebrastreifen" eingerichtet werden kann.
4. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die Goethestraße in Dabendorf für LKW mit mehr als 7,5 t zulässigem Gesamtgewicht gesperrt werden kann.
5. Das Prüfergebnis zu den Ziffern 1 – 4 ist der Stadtverordnetenversammlung innerhalb von drei Monaten vorzulegen. Zudem ist ein Beschlussantrag bzw. sind Beschlussanträge vorzubereiten, mit dem/denen die geeigneten Maßnahmen umgesetzt werden können.

Begründung:

Eine Verkehrsberuhigung in der Ortsmitte Dabendorf ist immer wieder Diskussionsgegenstand Dabendorfer Bürger. Gerade die Anwohner der Goethestraße fühlen sich besonders vom Verkehr betroffen. Auch die Verkehrssicherheit der Schüler, die vor allem vom Bahnhof kommen und auf der Brandenburger Straße unterwegs sind, ist ein täglich diskutiertes Problem.

Mit einem Parkverbot in der Triftstraße, Rangsdorfer Straße und deren Seitenstraßen könnte erreicht werden, dass weniger Autos in die Triftstraße fahren und so die Schüler gefährden.

Es könnte darauf hin gewirkt werden, dass der Parkplatz vor der Mehrzweckhalle künftig stärker genutzt wird. Die damit verbundene Reduzierung des Verkehrs in den genannten Straßen würde auch die Störungen für die Anwohner vermindern.

Durch einen „Zebrastreifen“ an der Einmündung Brandenburger Straße / Goethestraße kann der Schulweg sicherer gestaltet werden.

Mit der Sperrung der Goethestraße in Dabendorf für LKW mit mehr als 7,5 t zulässigem Gesamtgewicht, kann erreicht werden, dass der stetig zunehmende Schwerlastverkehr in der Goethestraße reduziert wird. Dieser Schwerlastverkehr stellt eine nicht notwendige Verkehrsbelastung dar. Durch das Gewicht der LKW nimmt zudem die Straße zusehends Schaden. Mit der Sperrung der Goethestraße für den Schwerlastverkehr würde dieser Verkehr auf die Brandenburger Straße verlegt. Damit erhöht sich zwar der Verkehr in der Brandenburger Straße, insgesamt würde die Betroffenheit der Anwohner jedoch abnehmen.

Die mit der Beschlussvorlage vorgesehenen Maßnahmen können einen Beitrag zur Verkehrsberuhigung und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit in Dabendorf darstellen.

Alternativen:

Beibehaltung des Status quo.

Carsten Preuß
Fraktionsvorsitzender
DIE LINKE

Petra Miersch
Fraktionsvorsitzende
SPD

Sabine Brumm
Fraktionsvorsitzende
VUB